



Nationales
Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Ziele des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings – Beschluss des Grundsatzfach- und Steuerungsgremiums

Leipzig, 31.07.2024



Hintergrund

Das Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität entwickelt gemeinsam mit Fachverbänden und -gesellschaften, Wissenschaft und Behörden aus dem Natur-, Umwelt-, Forst- und Agrarbereich das Biodiversitätsmonitoring in Deutschland zu einem bundesweiten, lebensraumübergreifenden Biodiversitätsmonitoring weiter. Um die dazu im Grobkonzept formulierten Ziele weiterzuentwickeln und zu konkretisieren, hat das Monitoringzentrum eine Fachtagung durchgeführt (Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität 2024). Wissenschaftler*innen und Vertreter*innen von Behörden haben über die folgenden vier übergeordneten Ziele des Biodiversitätsmonitorings diskutiert:

1. Überwachen des Zustandes und der Entwicklung der Biodiversität
2. Verbessern des Verständnisses von Ursachen des Biodiversitätswandels
3. Überwachen der Zielerreichung von Strategien zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt
4. Verbessern des Verständnisses zu den Folgen des Biodiversitätswandels

Ziele des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings

1 Allgemeine Ziele des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings

Aufbauend auf dem bestehenden Biodiversitätsmonitoring in Deutschland soll ein bundesweites lebensraumübergreifendes Biodiversitätsmonitoring entwickelt werden, welches die bisherigen Monitoringansätze verbindet und ergänzt. Dabei soll die Datengrundlage zum Zustand und zur Entwicklung der biologischen Vielfalt verbessert und umfangreiche, wissenschaftlich belastbare Daten zur Biodiversität in Deutschland bereitgestellt werden. Eine verbesserte Datengrundlage soll folgenden Aspekten dienen:

- ▶ Die Daten des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings sollen die Wissensbasis für die Bewertung des Zustands und der Entwicklung der Biodiversität in Deutschland sein.
- ▶ Die Daten des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings sollen als Grundlage genutzt werden, um
 - Maßnahmen zu erarbeiten, welche die Biodiversität erhalten und fördern;
 - Wissenschaftliche Forschung zu betreiben;
 - Politik evidenzbasiert zu beraten;
 - Berichtspflichten zu erfüllen.



- ▶ Die erhobenen Daten aus dem bundesweiten Biodiversitätsmonitoring sollen für Auswertungen, die Entwicklung und Kalibrierung von Modellen, Szenarien und Prognosen bereitgestellt werden, die dem Verständnis von Biodiversitätsveränderungen dienen.
- ▶ Die gewonnenen Informationen zu Biodiversitätsveränderungen sowie zu deren Ursachen sollen für die interessierte Öffentlichkeit und Politik aufbereitet werden, um ein Bewusstsein für die Bedeutung von Biodiversität in der Gesellschaft zu schaffen und damit Grundlagen für Transformationsprozesse zu legen.

2 Überwachen des Zustandes und der Entwicklung der Biodiversität

Mit dem bundesweiten Biodiversitätsmonitoring soll der Zustand der biologischen Vielfalt erfasst und deren Veränderungen in Raum und Zeit beschrieben werden.

Dabei sollen

- ▶ verschiedene Ebenen der biologischen Vielfalt (genetische Variation, Arten, Lebensräume) berücksichtigt werden;
- ▶ Artengemeinschaften möglichst umfassend erfasst werden;
- ▶ Artengruppen und Lebensräume von hoher Relevanz für Ökosystemfunktionen und -leistungen im Monitoring Berücksichtigung finden;
- ▶ gefährdete Arten und Verantwortungsarten möglichst umfassend erfasst werden;
- ▶ Anforderungen, die sich aus Berichtspflichten ergeben, durch das bundesweite Biodiversitätsmonitoring abgedeckt werden.

3 Verbessern des Verständnisses von Ursachen des Biodiversitätswandels

Neben dem Erkennen von Veränderungen der biologischen Vielfalt (siehe 2.) soll das bundesweite Biodiversitätsmonitoring zukünftig auch fundierte Aussagen zu den möglichen Ursachen für den Biodiversitätswandel erlauben und damit Handlungsoptionen aufzeigen (Deutscher Bundestag 2021).

- ▶ Um Veränderungen in der biologischen Vielfalt in Zusammenhang mit Veränderungen in der Umwelt setzen zu können, sollen im Biodiversitätsmonitoring Begleitdaten zu Einflussgrößen konzeptionell berücksichtigt werden.
- ▶ Um die komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Biodiversität und der Umwelt besser zu verstehen, sollen die Effekte von Einflussgrößen auf die Biodiversität quantifizierbar sein. Wichtig ist dabei die Abstimmung der zeitlichen und räumlichen Auflösung der Datenerfassung von Biodiversität und Einflussgrößen. Für eine evidenzbasierte Politikbe-



ratung sind die relative Bedeutung und die Wechselwirkungen verschiedener Einflussgrößen von Relevanz.

- ▶ Das zukünftige Biodiversitätsmonitoring soll die Effekte des Klimawandels sowie der Land- und Gewässernutzung auf Biodiversität abbilden können. Hierfür ist eine verbesserte Datenebene insbesondere zur Land- und Gewässernutzung notwendig. Das betrifft vor allem Bewirtschaftungsmaßnahmen und Stoffeinträge in die Landschaft und in Gewässer, insbesondere Stickstoffeinträge und die Anwendung von Pestiziden. Für eine Weiterentwicklung des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings wird daher die Verbesserung der Verfügbarkeit von Daten zur Land- und Gewässernutzung als prioritär bewertet.

4 Überwachen der Zielerreichung von Strategien zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt

Die Evaluation der Wirksamkeit von Zielen und Maßnahmen aus Strategien, Förderinstrumenten und Aktionsplänen/-programmen (nachfolgend als Strategien zusammengefasst) zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt soll ein zentrales Element des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings sein.

- ▶ Das bundesweite Biodiversitätsmonitoring soll dazu geeignet sein, die Auswirkungen der Umsetzung von Strategien auf biologische Vielfalt abzuschätzen.
- ▶ Es sollen vorrangig umfassende, holistische Ziele und Maßnahmen evaluiert werden, die ein breites Spektrum der Biodiversität betreffen.
- ▶ Das Zurückspielen der Ergebnisse an die Politik soll es ermöglichen, Ziele und Maßnahmen aus Strategien anzupassen und notwendige Kapazitäten gezielt zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt einzusetzen.

5 Verbessern des Verständnisses zu den Folgen des Biodiversitätswandels

Das bundesweite Biodiversitätsmonitoring widmet sich vorrangig den Veränderungen der Biodiversität (siehe 2.) sowie deren Ursachen (3. und 4.). Darüber hinaus sollen Auswirkungen von Biodiversitätsveränderungen auf Ökosystemleistungen berücksichtigt werden. Dazu sollen, wo möglich und sinnvoll, Kenngrößen miterfasst werden, die eine Ableitung von ausgewählten Ökosystemfunktionen und -leistungen ermöglichen, zum Beispiel zu Merkmalen von Organismen.



Definition

Lebensraumübergreifendes Biodiversitätsmonitoring erfasst bundesweit alle Lebensräume, Landnutzungstypen und Landschaften. Insofern umfasst es auch die Zuständigkeitsbereiche verschiedener Sektoren und Ressorts. Über die Summe der bestehenden Monitoringaktivitäten des bundesweiten Monitorings hinaus sollen lebensraumübergreifende Aussagen möglich sein (Wie geht es der Biodiversität in Deutschland insgesamt?). Ein über Lebensräume und Monitoringaktivitäten hinweg abgestimmtes Vorgehen soll es zukünftig erleichtern, Aussagen zu treffen zum Beispiel zu Arten(-gruppen), die mehrere Landnutzungstypen/Lebensräume nutzen oder zu Wechselwirkungen zwischen Lebensräumen und ihren Übergängen (Ökotonen).